

# Meinung

Faina Faruz

Facebook findet immer wieder einen Vorwand für Drohungen und Sanktionen. Ein neues Beispiel liefert „dpa factchecking“, dieses Mal zum Thema Verbrennungsmotor.

Das „factchecking“ der dpa zum Verbrennungsmotor ist an Spitzfindigkeit kaum zu überbieten. Die Überreaktion zeigt die Angst, dass die Europäische Union (EU) „im Kampf gegen die globale Erwärmung“ in der EU und weltweit alleine stehen könnte.

Ein Facebook-User hatte die folgende Grafik („Sharepic“) bei Facebook veröffentlicht:

Eine kleine Hilfe für diejenigen, die der Meinung sind, mit den Elektro-Autos die Welt zu retten. Die Blau markierten Länder sind die, wo es ab 2035 keine Verbrennerautos mehr zu kaufen gibt! 🤔



Das Sharepic wurde von „dpa-factchecking“ analysiert und bewertet:  
<https://dpa-factchecking.com/germany/230320-99-24989/>

Das Verbot sei rechtlich doch noch gar nicht in Kraft getreten, sagt „dpa

factchecking“. Deutschland, Italien, Bulgarien und Polen hätten das Verbrennerverbot abgelehnt.



Für die Blockade aus Deutschland habe die Bundesregierung von vielen europäischen Partnern Kritik erhalten. Ohne die deutsche Zustimmung habe es nicht die nötige Mehrheit für das Verbrennerverbot gegeben.

Hätten Italien, Bulgarien und Polen denn durch die Zustimmung aus Deutschland überstimmt werden können? Über dieses Detail schweigen die „Faktenchecker“.

Außerhalb Europas haben laut „dpa factchecking“ mehrere Staaten angekündigt, ähnliche Pläne zum Verbrenner-Aus auf den Weg bringen zu wollen. Sie verweisen auf Großbritannien, Norwegen, Israel, Kanada, Chile und mehrere US-Bundesstaaten.

Zwischen Fakten und grün-politischen Plänen, Versprechungen oder Ambitionen unterscheiden die Faktenchecker nicht.

Facebook gab aufgrund der Bewertung durch die „Faktenchecker“ folgende Erklärung ab:



Gestern um 17:21

## Wir haben deinen Beitrag mit einem Hinweis versehen

Der Beitrag enthält Informationen, die von unabhängigen Faktenprüfern als falsch eingestuft wurden.

### Ein Beitrag, den du geteilt hast, enthält falsche Informationen



Du hast ein Foto geteilt.

27.02.2023



Unabhängige Faktenprüfer haben ein ähnliches Foto überprüft und als falsch bewertet.

24.03.2023



Facebook hat ermittelt, dass dein Beitrag dasselbe verfälschte Foto ohne Kontext enthält, und ihn mit einem Hinweis versehen.



Beiträge von Personen, die wiederholt Fehlinformationen teilen, werden im News Feed möglicherweise weiter nach unten verschoben, sodass andere diese mit geringerer Wahrscheinlichkeit sehen.

### Von unabhängigen Faktenprüfern

dpa

**Weltkarte irreführend -  
Mehrere Länder planen  
Aus von Verbrennerautos  
ab 2035**

dpa-Faktencheck

[Faktenprüfung anse...](#)

dpa

**Weltkarte irreführend -  
Mehrere Länder planen  
Aus von Verbrennerautos  
ab 2035**

dpa-Faktencheck

[Faktenprüfung anse...](#)

dpa-Faktencheck ist vom International Fact-Checking Network zertifiziert. [Mehr dazu](#)

### Was du tun kannst



Der Entscheidung widersprechen



Erfahre mehr über Faktenprüfungen

Es ist eine Sache, auf Fehler aufmerksam zu machen, was Faktenchecking ja sinnvoll machen könnte, wenn wissenschaftliche Erkenntnisse diskutiert werden könnten. Eine andere Sache ist es aber, wenn eine Institution ähnlich wie Heckenschützen aus dem Hinterhalt ihre Schüsse abgeben, soziale Strafen verhängen, selbst aber unangreifbar sind. In diesem Fall handelt es sich nicht um Richtigstellungen, sondern um die Anwendung von Macht.

Es ist doch sehr erstaunlich, dass die „Faktenchecker“ der dpa die Pläne anderer Länder für einen hinreichenden Grund halten, um sie als Fakten gegen Verbotskritiker zu verwenden und damit die Verringerung der Reichweite bei Facebook zu begründen.

Die „Faktenchecker“ drohen im nicht öffentlich sichtbaren Teil dem Nutzer eine mögliche Löschung seines Nutzerkontos an. Weil sie die Kritik an politischen Klimaschutz-Maßnahmen als unsolidarisch empfinden? Weil sie von Regierungen für Drohungen und Eliminierungen bezahlt werden? Oder weil ihnen die Kritik an zu wenig Grün in der Regierung nicht weit genug geht? Wie auch immer, zunächst bestraft Facebook Kritiker politischer Maßnahmen durch Verringerung der Reichweite. Sei's drum. Facebook bedenkt nicht, dass damit auch die Reichweite von Facebook sinkt – und es im Internet Alternativen gibt.

[Meta – Vision einer Globalen Gemeinschaft von “Metamenschen”](#)

---

<https://t.me/ruhrkultour>

---



Werbung

MARCUS HERNIG

# **DIE RENAISSANCE DER SEIDENSTRASSE**

DER WEG DES CHINESISCHEN  
DRACHENS INS HERZ EUROPAS



FBV  
LEBENS-~~TECHNIS~~BLICK

Storchmann Medien